



Landeshauptstadt  
München

**Referat für  
Bildung und Sport**

**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**

## **Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Konzeption für München**

**BNE-Tage Juli und September 2020**  
Abschluss 16.09.2020

# **Ergebnisse der digitalen Kleingruppen**

**BNE VISION 2030**



**MÜNCHEN LERNT**  
gemeinsam  
nachhaltig  
zukunftsfähig

## **1. Whole-Institution-Approach – Wie müssen Bildungseinrichtungen als Vorbild für Nachhaltigkeit gestaltet sein?**

**Welche verschiedenen Themenfelder (Ernährung, Beschaffung, Energie...) sind zu beachten?**

- Soziales, als eine der 3 Säulen von Nachhaltigkeit - insbesondere die Inklusion und Partizipation bei der Sozialen Dimension. Sowie die 4. die kulturelle Dimension.
- Orientierung an den SDGs
- letztlich alle BNE-relevanten Themen, insbesondere auch mit globaler Perspektive
- Soziale und kulturelle Dimensionen
- Demokratie (Partizipation, Beteiligung)
- Digitalisierung
- SDGs

**Für welche Bildungsbereiche ist der Whole-Institution-Approach relevant?**

- Hochschule (Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Verwaltung)
- Für alle, insbesondere mit Blick auf die Umsetzung von Chancengleichheit/Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe / Partizipation
- Für alle!
- Alle, insbesondere die öffentlichen Institutionen wie Schulen, Hochschulen, Jugendzentren, Verwaltungsgebäude sollten unbedingt vorbildlich sein: Klimafreundlich, Sozial, gemeinwohlorientiert, zukunftsfähig
- Von der Kita, über Schulen/Hochschulen, bis hin zu ASZ
- Für alle
- Alle
- Kita als Keimzelle denken zur Transformation der Gesellschaft.

**Welche guten Beispiele für Whole-Institution-Approach gibt es bereits aus den Bildungsbereichen?**

- Katholische Universität Eichstätt (bietet den Masterstudiengang BNE an, hat sich den Whole-Institution-Approach auf die Fahnen geschrieben, z.B. durch verschiedene Arbeitskreise, Energieversorgung, Verpflegung, Interdisziplinarität etc.)
- BMBF-Projekt "HOCH N" (Nachhaltigkeit an Hochschulen) <https://www.hochn.uni-hamburg.de/>
- Netzwerk LMUgrün <https://www.sicherheitswesen.verwaltung.uni-muenchen.de/nachhaltigkeit/index.html>
- KJR München-Land ist auf dem Weg, Handbuch N (<https://kjr-ml.de/handbuch-n/>) an alle Mitarbeitenden verteilt, Fachtag N, KJR-Zukunftsprozess 20-21 zu den SDGS
- Städt. Werner-von-Siemens-Gymnasium (Beispiel), hat sich auf den Weg gemacht
- Das ÖkoKids Projekt zeigt, es haben bereits auch ein paar Kitas in München BNE strukturell verankert und sind auf einem guten Weg. <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-kindertageseinrichtungen/oekokids/>

- Schools for Earth Projekt, zwei Pilotschulen aus München

### **Wie können sich die Bildungsbereiche hinsichtlich eines Whole-Institution-Approach gegenseitig unterstützen und Synergien schaffen?**

- Fortbildungen durch die "Vorreiter"/Workshops, um Wissen an andere Institutionen weiterzugeben.
- guter Austausch, wie mit Hindernissen umgegangen wird, z.B. können unsere Sozialarbeiter\*innen an Schulen nicht viel mitbestimmen
- im Schulbereich: Vernetzung mit anderen Schulen über BNE-Beauftragte und andere Treffen und Fortbildungen/Workshops am PI-ZKB
- Regelmäßige Workshops
- Vernetzung und best practice
- Vernetzung von Schulen untereinander aber auch Vernetzung innerhalb von Stadtteilen

### **Was braucht es um die verschiedenen Themenfelder und den Whole-Institution-Approach insgesamt zu verankern – wichtige Schritte und Akteur\*innen?**

- Ein übergreifendes Steuerungsgremium
- BNE-Experten bzw. Ansprechpartner in allen beteiligten Einrichtungen (z. B. an jeder Schule)
- Einbeziehen aller Lehrkräfte und Verantwortlichen in den Prozess der Umgestaltung.
- Schaffung eines gemeinsamen Ziels, mit dem sich alle Akteur\_innen innerhalb einer Bildungseinrichtung identifizieren können
- Erfahrungen der Lehrkräfte einbeziehen
- Verbindlichkeit und Rückhalt durch die Leitungsebene
- multiprofessionelle Teams an Schulen; entspr. Weiterbildung/ Qualifikation; Rückhalt durch die (Schul-)Leitung; Verankerung im Leitbild
- Es braucht ambitionierte Leitungen, die dahinterstehen und das prioritär verfolgen lassen mit viel Partizipation, finanzielle Mittel und gute Beispiele von anderer, also guter Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung in Bezug auf Zeit und Material
- Impulse durch Projekte & Prozessbegleitungen die die einzelnen Institutionen zum nachhaltigen Denken und Handeln anregen. Neu z.B. Kita im Aufbruch <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-kindertageseinrichtungen/kitaimaufbruch/>

### **Was sollte als nächstes passieren?**

- Gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung von Best Practice Projekten
- Unterstützung bei der Implementierung von BNE an den Schulen
- Ich wünsche mir einen "Profi" BNE BeraterIn, der /die an die Schulen/Einrichtungen kommt und Nachhaltigkeitstipps gibt, wie ein WIA erreicht werden könnte.

## **2. Bildungslandschaften und Lernorte - lokale Netzwerke und Kooperationen stärken**

### **Wie können Vernetzung, Kooperation und interdisziplinäres Arbeiten zwischen Akteur\*innen (im Sozialraum) gestärkt werden?**

- ich denke, dass es wichtig ist alle SDG (soziales und ökologisches) in den Blick zu nehmen, sodass sich lokale Akteur\*innen wie z.B. Nachbarschaftstreffe, Familienzentren, Biloks, kulturelle Einrichtungen angesprochen fühlen  
Es ist wichtig sich untereinander zu kennen, damit man miteinander handeln kann. - hierzu braucht es einen regelmäßigen Austausch - im AK Non-Formale Bildung blieb bspw. zu wenig Zeit um sich kennen zu lernen  
es braucht eine Vernetzung von Einrichtungen, Diensten, Institutionen die sich bereits mit BNE befassen und denen die ggf. noch nicht "diese Brille" auf haben. Man bräuchte eine Idee was Bildung ist, welches Bildungsverständnis zugrunde liegt - ganzheitliches Verständnis
- Regelmäßiger Austausch untereinander. So können Synergien genutzt werden, Angebote können gemeinsam konzipiert und umgesetzt werden. Dadurch ergibt sich sicher auch das Erreichen einer breiteren Zielgruppe.
- Bestehende Strukturen im Sozialraum nutzen, BNE bekannt machen, anknüpfen an dem, was schon da ist, und gemeinsame Überlegungen für den Sozialraum anstellen, wie es strukturell besser verankert werden kann
- Ich weiß nicht, was BNE-Plattform anbietet; kann das die Lösung sein
- Was die Kolleg\*innen sagen. Und: zentraler Newsletter, der die Menschen und Aktionen vorstellt.
- Internetplattform zum Austausch und Ideen oder praktische Vorschläge einrichten
- Stadtteil spezifische Angebote in bekannten Strukturen einstellen
- Vielleicht wäre auch eine App mit Zugängen für die verschiedenen Stadtteilen hilfreich. Ähnlich wie nebenan.de etc. Mobil nutzbar
- Einmal muss man sich viel besser kennenlernen. Bei der non-formalen Bildung ist das ein großes Problem, da die Einrichtungen sehr unterschiedlich arbeiten (Zielgruppen, Methoden etc.). Dann sollte man bestehende BNE Netzwerke nutzen z.B. BENE München e.V.

### **Welche Bedarfe bestehen, um die Zusammenarbeit entlang spezifischer Themen und Zielgruppen zu stärken?**

- Es bräuchte auch auf Steuerungsebene die "BNE-Brille" z.B. arbeiten viele soziale Einrichtungen entlang von jährlichen Zielvereinbarungen - hier könnte auf Steuerungsebene (Stadtjugendamt, Amt für Wohnen und Migration etc.) an die SDG rückgekoppelt werden.
- Ressourcen, inspirierender Input.
- hier könnte evtl. eine BNE-Plattform nützlich sein. Dann wird sichtbar, für welche Themen oder Zielgruppen es gehäuft Angebote gibt wo es Überschneidungen gibt, wo es noch zu wenig Angebote gibt.

### **Welche guten Beispiele gibt es bereits zur Aktivierung und Vernetzung von Bildungsakteur\*innen aus den Bildungsbereichen?**

- Gute Zusammenarbeit mit der MVHS. Konkretes Beispiel: Regelmäßige Planung von Besichtigungen der Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen im Programm der VHS aber auch konkret als Teil des Klimaherbstes oder bei stadtteilbezogenen Veranstaltungen.
- MVHS und Stadtbibliothek

- Bildungsarbeit im EineWeltHaus München und beim Nord Süd Forum München e.V. Wichtige Netzwerke von Migrant\*innen im Haus, daran kann gut angeknüpft werden.

### **Welche bestehenden Strukturen (im Sozialraum) können genutzt werden?**

- REGSAM Struktur
- BildungsLokale
- über 20 Stadtteilbibliotheken
- Freizeiteinrichtungen
- BENE e.V.
- EineWeltHaus München und Nord Süd Forum (viele globale und nachhaltige Themen)
- RBS.KITA
- Es gibt in München 34 Nachbarschaftstreffe, 27 Familienzentren, etc.

### **Wie können wir die relevanten Bildungsakteur\*innen in München erreichen?**

- Gezielte Öffentlichkeits- und Kontaktarbeit
- Zumindest sollten alle vorhandenen Netzwerke genutzt werden.

### **Wie können Bildungsbereich-übergreifende Synergien entstehen und genutzt werden?**

- Es ist wichtig über den eigenen "Tellerrand" (Einrichtung/ Zielgruppe) hinaus zu schauen und zu Fragen welche konkreten Themen es im Sozialraum gibt z.B. Vermüllung, zu wenig Plätze zum Verweilen. Aus diesen Themen heraus könnten dann einrichtungsübergreifend Aktionen entstehen z.B. Aufräumaktionen, Urban Gardening, nachbarschaftliche Netzwerke
- Vernetzung der lokalen Akteur\*innen
- wir müssen uns lokal vernetzen (handeln) und global denken  
Es müsste gemeinsam mit den Kolleg\*innen in den Sozialräumen erarbeitet werden, welchen Nutzen für die Einrichtung, die Zielgruppe und den Sozialraum die BNE Perspektive hat (z.B. im Kontext von Wirkberichten etc.)  
Wenn man nicht in allen Quartieren gleichzeitig starten will, sollte in Quartieren, Sozialräumen gestartet die sehr gut miteinander vernetzt sind und auf langjährige Kooperationen zurückgreifen können - ich denke man könnte über die RAGS das BNE Thema einspeisen, sodass dann an die AK-Sprecher\*innen von REGSAM rückgekoppelt werden kann, inwiefern das BNE Thema eingebunden werden kann

### **Was sollte als nächstes passieren?**

- Sich kennen lernen
- Treffen und Themen spezifizieren
- runtergebrochen auf den Sozialraum: was gibt's schon? Wo ergeben sich Möglichkeiten zu Kooperationen?
- Best practice aus den verschiedenen Stadtteilen sichtbar machen/besuche/teilen
- Möglicher "Pilotort": Neuperlach
- Bitte die vorhandenen Strukturen nutzen.
- In Neuperlach gibt es durch das BildungsLokal Neuperlach einige BNE-Projektbeispiele, die wir mit den Schulen durchführen, hier wäre eine Kooperation wünschenswert.

### **3. "Raus aus der Bubble - Welche Angebote und Formate brauchen wir, um neue Zielgruppen zu erreichen?"**

#### **Welche Gruppen sind wenig vertreten in der BNE-Arbeit? Welche Zielgruppen werden kaum erreicht?**

- In den Schulen bzw. bei der SMV sind die jüngeren Schüler\*innen und Personen mit migrantischem Hintergrund wenig vertreten
- Senior\*innen, bildungsbenachteiligte Menschen, Menschen, die generell wenig gesellschaftliche Teilhabe leben
- 1. Zielgruppen definieren außerhalb des jetzigen BNE-Spektrums  
2. Zielgruppen nach
  - a) institutionell gebundenen und darüber ansprechbaren Menschen wie z.B. Wirtschaft (HK, IHK, Innungen), Sport (DAV hat z.B. viele Mitglieder in Muc und dürfte für Nachhaltigkeit offen sein), Kirchen (auch offen für Nachhaltigkeit) oder Politik und alle demokratischen Parteien, Migrantenorganisationen, Gewerkschaften, Frauen\*- und Mädchen---> Akteure erweitern und "Verbündete" gewinnen
  - b) institutionell nicht gebundenen und darüber nicht ansprechbaren Menschen
- 3. Zielgruppen erreichen
  - a) An-Sprache: Manche Fachbegriffe und/oder Anglizismen wie "whole institution approach" sind nicht für jederfrau/mann einladend. Nicht nur Bildungsbürgersprache oder BNE-Sprech. "Leichte" und verständliche Sprache.
  - b) Einbinden und in jeweiliger Situation abholen statt belehren. Einem aktiven Laienakteur in einer Kirche muss man z.B. meist nicht erklären, dass Nachhaltigkeit sinnvoll ist. Das müsste er von Bibel und Co kennen. Da würd ich eher fragen "Willkommen, was wollen und können Sie beitragen?" ---> Zugehendes Angebot
- welche sozialen Gruppen werden nicht oder wenig wahrgenommen/ gehört? Hier spielt auch die Kategorie Geschlecht in fast allen Zielgruppen eine große Rolle, da sich nicht nur die Sozialisationsmuster, sondern auch Betroffenheiten von Klimawandel, Ressourcennutzungen und Lösungsansätze zwischen Frauen\* und Männern\* sehr unterschieden.
- die sehr unkonventionell und sehr kampagnenmäßig organisierten Gruppen wie Ende Gelände, Extinction Rebellion, Fridays for xxx-Gruppen

#### **Wo liegen Hürden in den bestehenden Angeboten und Formaten?**

- Ange
- BNE-Aspekte teilweise zu weit weg von persönlichen Lebensperspektiven --> gemeinsamen Nenner finden/aufzeigen
- Machen oft zu wenig Spaß, sind lehrmeisterlich und etwas zu dogmatisch - die Gefahr sehe ich auch
- Sprache wie meist in Fachjargon keine An-Sprache, sondern BNE-Sprech. Siehe oben "whole institution approach".
- Es wird oft noch mit negativen Emotionen (Angst, Schuld) gearbeitet und zum Handeln angewiesen (du musst..., du darfst nicht...) --> wenig partizipativ, wenig motivierend; Oft fehlt die Frage: Was hat das genau mit mir zu tun? Warum ist Nachhaltigkeit so wertvoll/ unsere Natur so schützenswert/Gerechtigkeit so wichtig? etc. --> mehr positive Aspekte aufzeigen
- Es werden viele Zahlen und Fakten genannt, die sich vor allem Kinder kaum bis gar nicht vorstellen können, weil die Zahlen viel zu abstrakt sind. Hier sind konkrete Bilder wichtig --> Lebensweltbezug

## **Was sind Beispiele für innovative Angebote und Formate, um neue Zielgruppen anzusprechen?**

- Zugehende Angeboten, Besuch an Schulen, Flyerwerbung, Gewinn an Reichweite durch Plattform Instagram, Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen
- Neue Kooperationen zwischen Akteur\*innen und Einrichtungen, die Zielgruppen bereits "haben"
- Beteiligung, Mitbestimmung durch die Zielgruppen. Lebenswelt-Bezug
- Projekte, in denen man sich längerfristig engagieren soll/muss, können eine Hürde darstellen. Viele möchten sich nur ungern binden und festlegen... Zeitlich begrenztes Engagement fällt leichter oder offene Angebote
- Unkonventionelle Kooperationen und Partnerschaften, z.B. Firmen, NGOs, kommunale Verwaltungen
- Gemeinsame Visionen entwickeln und in Clips, o.ä. darstellen. Visuell darstellen, dass "nur" BNE eine gute Zukunft ermöglicht
- Konkret zielgruppenbezogene BNE-Veranstaltungen anbieten. Beispiel Sportverband. Geht auch online.
- Weitergeben durch persönliche Empfehlung, Beachtung der Varietät der Altersgruppen, Vorschlagen attraktiver Angebote für neue Teilnehmer
- Öffentlichkeitswirksame BNE-Unterstützer. Warum nicht einen Fußballer fragen?
- Wettbewerbe
- Projektdarstellungen in den digitalen Medien

## **Wie kommen wir zu neuen/diesen Formaten und Angeboten?**

- Spartenübergreifend kooperieren
- Mehr Geld und Zeit für BNE und absolut starken und langanhaltenden politischen Willen, bisher oft nur Lippenbekenntnisse
- Ressortübergreifend zusammenarbeiten, was oft schwierig ist in sektoral organisierten Verwaltungen. Hier braucht es Mut für neue Strukturen und Zuständigkeiten
- Entwicklung von starken Narrativen/Bildern/Utopien in aktuellen und inklusiven Kommunikationsformen (z.B. leichte Sprache); möglichst partizipative Ansätze; mitgestalten, mitreden und mitentscheiden können
- Blick über den Tellerrand: wie sieht nachhaltige Entwicklung in anderen Städten aus, z.B. Bratislava, Wien, Kopenhagen
- Trainings, Weiterbildung mit konkretem Bezug zum Arbeitsalltag
- Aufzeigen, dass BNE und Nachhaltigkeit total Spaß machen kann, z.B. Verbinden von Literatur, gutem Essen, Energieversorgung, gut und günstig leben in München, etc.
- Konkrete Trainings zu Kommunikationsmethoden, Infos in einfacher Sprache und Bildern, Alternation mehrerer Formate für vorteilhafte Ergebnisse, soziales Netzwerken und Werben bei jeder Gelegenheit, Verbindung zu anderen Organisationen für innovative Projekte und größere Zielgruppe
- Nicht den Stadtratsbeschluss zur bis Ende 2022 zu erarbeitenden BNE-Konzeption abwarten. Wenn Stadtrat sinnvoll und/oder erforderlich, geht das auch anlässlich Zwischenbericht Ende 2020. Siehe Beschlussziffer 2 zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12807 in Stadtratsvollversammlung 27.11.18.

## **Was sollte als nächstes passieren?**

- ein konkretes best practice starten
- geschlechtsspezifische Lösungsansätze/ -kompetenzen entsprechend darstellen
- Zielgruppenanalyse und -definition

#### **4. Eine BNE-Plattform für München – Was brauchen Multiplikator\*innen?**

##### **Welche Bedarfe gibt es bei der Sichtbarmachung und dem Zugang zu BNE Angeboten, Orten und Beispielen?**

- Es müsste eingebettet sein in andere bestehende Plattformen (falls es bereits welche gibt) und/oder Seiten (z. B. auch verlinkt von muenchen.de); man könnte auch evtl. von der zukünftigen Bürgerbeteiligungsplattform für München (Umsetzung nicht vor 2022) verlinken
- Online leicht u. gebündelt zu finden
- Zeiteffiziente Nutzung für Lehrer\*innen
- Umfassende Kampagne/Werbung/Marketing für außerschulische Angebote
- Kooperation mit Website Freistaat Kultusministerium
- Auch: Leichter Zugang, der Lust macht, also ansprechend gestaltet ist, gut zu bedienen, funktionierende Filterfunktionen
- Zielgruppen erkennbar machen, geht es um Multiplikatorenfortbildung oder Personen welchen Alters werden angesprochen
- Inhalte klar darstellen
- ÖA: Plattform muss stadtweit bekannt sein, auch bei Bürger\*innen und Bildungsakteuren, die bisher nicht viel mit BNE in Kontakt sind bzw. nicht wissen, was genau BNE ist

##### **Welche Art von Plattform(en) mit welchen Funktionen benötigt das Ziel „Strukturelle Verankerung von BNE in München“?**

- eine zentrale Plattform für München, die alle Akteure und Angebote der Stadt umfasst, in der man bei der "Suche" filtern kann, die Vernetzung ermöglicht
- Inhalte der Plattform müssen regelmäßig überprüft werden
- was fehlt bei der derzeitigen Plattform? BNE-Plattform? <https://akteursplattform-bne.de/> Sollte man nicht darauf aufbauen?
- zentrale Plattform, evtl. mit Einbindung bereits bestehender. Leicht auffindbar, z.B. über [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)

##### **Ist eine gemeinsame Darstellung übergreifend für alle Bildungsbereiche sinnvoll?**

- Wenn eine Filterfunktion inkludiert ist (Filtern nach Bildungsbereichen, Stadtteilen, evtl. auch nach behandelten Themen usw.) - JA
- Zustimmung, Filterfunktionen zwingend notwendig, am besten nach Bildungsbereichen, Akteur\*innen und Stadtbezirken
- Gute Frontpage mit deutlicher Differenzierung wichtig (Erwachsenenbildungsangebote, Schulische Angebote, etc.)

##### **Was sollte eine BNE-Plattform enthalten (Fortbildungen, Angebote, Good-Practice-Beispiele etc.)?**

- Vorstellung Akteure und Lernorte in den jeweiligen Stadtteilen, Fort- und Weiterbildungsangebote, Übersicht Veranstaltungen und Vernetzungsformate
- Vorstellung der Inhalte und Zielgruppen der Bildungsanbieter

##### **Wie kann die Qualität der Inhalte gesichert werden?**

- (Qualitäts-)kriterien festlegen

- Evaluierung durch Umfragetools (vielleicht gleich implementiert) und weitere Meetings  
-> Tools: Verbesserungsvorschläge/ Kritik kann zumindest in der Startphase auf der Seite geäußert werden, ähnlich muenchen-mitmachen.de
- Eigenverantwortlichkeit der Akteure, aber auch hauptverantwortliche Begleitung der Plattform
- Begleitung durch einen Beirat für BNE
- Es müsste falls auch Bottom Up Prozesse (man kann Bedarfe melden) geplant sind genügend Ressourcen vorhanden sein um die Bedarfe aufnehmen zu können und die Anfragen beantworten zu können (Andrea Kremers)

**Welche online Bildungs- bzw. BNE-Plattformen gibt es bereits für welche Zielgruppen in München (z. B. Akteursplattform BNE für Münchner BNE Akteur\*innen im Kinder- und Jugendbereich, BenE e.V., etc.) und (wie) können diese Strukturen genutzt werden?**

- [www.bne.bayern.de](http://www.bne.bayern.de) Plattform des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) für Schulen: Neben Unterrichtsentwürfen, Projektvorschlägen und einer Auswahl von außerschulischen Lernorten bietet das Portal zudem vielseitige Informationen und Anregungen zu Themen der BNE und der Politischen Bildung.
- BNE-Plattform: <https://akteursplattform-bne.de/>

**Was sollte als nächstes passieren?**

- Den gesamten BNE-Konzeptionsprozess mit ausreichenden Finanz- und Personalmitteln ausstatten

## **5. Aus-, Weiter- und Fortbildung mit und für mehr BNE**

### **Welche Bedarfe gibt es für die Aus- und Weiterbildung von (zukünftigen) BNE-Akteur\*innen in den verschiedenen Bildungsbereichen?**

- Bedarf an Vernetzung zwischen Schule, außerhochschulischer Bildung und Hochschule/Universitäten, inhaltliche Fort- und Weiterbildung, didaktische Fortbildung (z.B. Simulationen, Systemdenken), Ausbildung von jungen Menschen (peer group education) für junge Menschen, Lehramtsausbildung
- Für den Berufsschulbereich evtl. eine stärkere Vernetzung zwischen BNE und IHK / HWK
- Unterschiedliche Fortbildungsangebote für alle sozialen Handlungsfelder. Besondere Berücksichtigung sollten dabei auch die verschiedenen Ebenen spielen (Leitungskräfte in Einrichtungen vor Ort, Pädagogen im direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen und Führungskräfte mit konzeptioneller Verantwortung)
- zugängliche Materialsammlung mit Good-Practise-Beispielen und Lehrmaterialien, ggf. auch Communityplattform für Austausch
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten

### **Welche bestehenden Angebote sollten (quantitativ) ausgebaut werden?**

- Lehrer/innen-Ausbildung, BENE, BNE in der Stadtgesellschaft/Entwicklung
- Ich wusste zum Beispiel bis gerade nicht, dass man sich als Lehrer zum BNE Multiplikator ausbilden lassen kann
- Weiterbildung für Leitungen der Kitas, der Teams, der Stadtquartiersleitungen, Fachberatungen. Ausbau von Teamfortbildungen, um zu einem gemeinsamen Verständnis und der gemeinsam entschiedenen Umsetzung von BNE in der Kita zu kommen
- Qualifikation von Sozialpädagogen in den unterschiedlichen Jugendhilfeangeboten bspw. Jugendtreff

### **Welche Bedarfe an Fortbildungsthemen gibt es?**

- s.o., Förderung reflexiven Denken, Verknüpfung mit Fragen Mobilität, Zukunftsgestaltung
- Nachhaltigkeit auch im Bezug auf die Berufswahl der Schüler, d.h. Der Wandel der Berufsbilder
- Beschaffung, wie kann ich eine Kita nachhaltig gestalten? Wie kann ich Projekte angehen, wie kann ich die Kinder und Eltern partizipativ einbeziehen? Konkrete Themen wären möglich: Ernährung, Mobilität, Spielzeug, Raumgestaltung drinnen und draußen
- Wie kann ich BNE bei unterschiedlichen Zielgruppen mit unterschiedlichen Sprach-Codes partizipativ implementieren
- Prozessbegleitungen ermöglichen vor Ort, kombiniert mit Wissensvermittlung zu bestimmten nachhaltigen Themen

### **Wie kann die Qualität der Vermittlung, die Qualität der Inhalte und die Qualität der Methoden im Sinne einer „hochwertigen BNE“ sichergestellt werden?**

- ggf. Qualitätsbeirat, bzw. Qualitätskriterien
- Ein von den Verantwortlichen in der Einrichtung überprüfbarer Kriterienkatalog

- Einbezug auch von jugendspezifischen Interessengebieten und ganzheitlichen Lebensplanungen, wie es beispielsweise aus Jugendstudien ersichtlich wird.

### **Wie können sich die Bildungsbereiche unterstützen**

#### **- um mehr BNE-Angebote in Aus-, Weiterbildung und Personalentwicklung durchzusetzen?**

- Verknüpfung zwischen Arbeitsgruppen, z.B. Hochschule/außerschulischen Bereich
- Nachfrage danach erhöhen, durch z.B. Verankerung von BNE in Lehrplänen/ Curricula- JA oder z.B. durch Nachfrage an Nachhaltigkeits-Expertise aus der Wirtschaft
- Fortführung des regelmäßigen Austauschs, Vorstellung von Projekten, Diskussion mit politischen Entscheidungsträgern

#### **- um eine hochwertige BNE in Aus-, Weiterbildung und Personalentwicklung zu gewährleisten?**

- Systematische Einbindung, Querschnittsaufgabe für Fortbildung in der LHM
- BNE müsste noch viel mehr Teil der Lehrpläne sein und als Querschnittsthema in allen Bereichen auftauchen. Das selbe betrifft den Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan: Prominent als Querschnittsthema und aufzeigend, wo Nachhaltigkeit in allen Bildungsthemen aufscheint. Am besten mit Praxisbeispielen, damit es einleuchtend ist.
- Orientierung an einem gemeinsamen BNE-Grundverständnis (wie bereits von Projektleitung und AKs den Bildungsbereichen erarbeitet); konkretisiert durch Checklisten für spezifische Bedarfe